



Kartierung auf repräsentativen Flächen Deutschlands

Monitoring häufiger Brutvögel in Deutschland, Linienkartierung

Allgemeines

Die Brutbestände innerhalb einer quadratischen Bearbeitungsfläche von 100 ha werden mit Hilfe der Linienkartierung entlang einer ca. 3 km langen Route erfasst. Pro Saison finden vier Begehungen in den frühen Morgenstunden (Beginn kurz nach Sonnenaufgang) und bei geeigneter Witterung (niederschlagsfrei, max. 4 Windstärken) statt. Zwischen zwei Begehungen soll ein mindestens einwöchiger Abstand eingehalten werden. Folgekontrollen in den nächsten Jahren sollten möglichst nahe der Erfassungstermine der Erstkontrolle liegen

Die Begehungstermine sollen in folgenden Zeitspannen liegen:

10.03. – 31.03., 01.04. – 30.04., 01.05. – 20.05. und 21.05. – 20.06.

Die Begehungen der vorgegebenen Route starten stets am selben Ausgangspunkt. Diese sollen über die Jahre beibehalten werden. Kartiert werden alle potenziellen Brut- bzw. Reviervögel. Durchzügler und Gäste, die kurzfristig auch revieranzeigendes Verhalten zeigen können, werden ausgeschlossen. Ergebnis einer Kartiersaison ist die Zahl der Brutpaare oder Reviere für jede Vogelart, unterteilt nach Lebensräumen entlang der Route. Eine Kartierung kann für das Monitoring verwendet werden, wenn sie mindestens zwei aufeinander folgende Jahre von demselben Kartierer durchgeführt wurde.

Geländearbeit

Alle Beobachtungen potenzieller Brutvögel werden bei den Begehungen punktgenau in eine Tageskarte im Maßstab 1:5000 eingetragen, jeweils mit Artabkürzung und Verhalten.

Pro Begehung wird eine neue Kartenkopie verwendet, um Lesbarkeit und Übersicht bei der Auswertung zu gewährleisten. Neben den Beobachtungen werden jeweils Datum, Uhrzeit für Beginn und Ende der Begehung sowie das Wetter auf der Karte vermerkt.

Auswertung

Im Anschluss an die Saison wird für jede Art getrennt ausgewertet, wie viele Reviere entlang der Route besetzt waren. Dazu gelten folgende wesentlichen Hinweise:

- Alle Beobachtungen aus den Feldkarten werden in Artkarten übertragen.
- Für jede Art wird im Ergebnisbogen vorgegeben, in welchem Zeitraum kaum noch Durchzügler oder umherstreifende Vögel zu erwarten sind und daher auch Einzelnachweise als Reviervögel gewertet werden können.
- Ermittelte Reviere werden den unterschiedlichen Lebensräumen entlang der Route zugeordnet und in entsprechende Ergebnisspalten des Meldebogens eingetragen

Termin für die Abgabe der Ergebnisse ist der 31. August des Erhebungsjahres.

Ansprechpartner beim DDA mitschke@dda-web.de.